



Gefördert durch:  
 Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Senkung der Treibhausgasemissionen durch Qualifizierung der Berufsausbildung der Speditions- und Logistikbranche zwecks Befähigung der Entwicklung und Bewertung komplexer, umweltschonender Transportketten

## Projekthintergrund

Die bisherige berufliche Qualifikation in Spedition und Logistik versteht Logistik- und Transportsysteme vorwiegend linear anstatt interagierend und schnittstellenbasiert. Somit ist das Potenzial nachhaltiger, schnittstellenbasierter Transportsysteme wie der Kombinierte Verkehr (KV), charakterisiert durch die Nutzung ressourcenschonender Verkehrsträger Schiene und Wasserstraße, bislang kaum ausgeschöpft. Gründe, den KV nicht zu nutzen, sind weniger mit den Kosten als mit der Komplexität und Informationsverfügbarkeit bzw. Markttransparenz zu begründen. Die Projektbeteiligten sehen in der beruflichen Qualifizierung der Speditions- und Logistikbranche einen wirkungsvollen Hebel, damit die Relevanz der Umweltthematik im Güterverkehr bei der Angebotsanalyse verstärkt Berücksichtigung findet und somit langfristig eine zunehmende Verkehrsverlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsträger und entsprechende Verkehrssysteme gefördert wird.

## Zielstellung

Das Projekt SYSLOG+ hat zum Ziel, einen projektzeitübergreifenden Beitrag zur Senkung von Treibhausgasemissionen durch die berufliche Qualifizierung der Logistik- und Speditionsbranche zu leisten. Der Einsatz nachhaltiger, komplexer Transportsysteme soll durch Sensibilisierung der Auszubildenden, Lehrkräfte und Entscheider verstärkt gefördert werden. Kernziel des Projektes ist es, Nachwuchskräfte in der Speditions- und Logistikbranche zu befähigen, unter effizienten und ressourcenschonenden Aspekten eine komplexe Transportkette zu konzipieren und fallbasiert zu bewerten. Statt einer linearen Einzelbetrachtung der Verkehrsträger wie bisher sollen die Stärken der einzelnen Verkehrsträger in Zukunft mehr miteinander verknüpft werden.

## Projektansatz

Zentrales Instrument ist die Entwicklung eines innovativen, virtuellen Logistiklabors als Prozesssimulations- und Übungstool für den Einsatz im Unterricht an Berufsschulen sowie darüber hinaus in der Berufswelt. Des Weiteren sind Seminare und Workshops mit Lehrkräften und Auszubildenden für den Wissenstransfer vorgesehen. Insbesondere fachgebietsrelevante Berufsschulen, Unternehmen der Speditions- und Logistikbranche, wie auch Transportverbände und IHKs werden im Rahmen des Projektes angesprochen.

## Projektinformationen

Projektträger: Forschungszentrum Jülich GmbH  
Projektlaufzeit: 01/2017 – 08/2020  
Ansprechpartner der SGKV: Jan Schlierf & Diana Fieberg  
[jschlierf@sgkv.de](mailto:jschlierf@sgkv.de), [dfieberg@sgkv.de](mailto:dfieberg@sgkv.de)

**PROJEKTPARTNER**

---

INTERMODAL COMPETENCE  
**SGKV**

 BEUTH HOCHSCHULE  
FÜR TECHNIK  
BERLIN  
University of Applied Sciences

In Zusammenarbeit mit:

  
bayernhafen  
Gruppe